



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XXIV. Capittel. Anruffung der Heiligen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

Anruffung der Heiligen.  
Das 24. Capittel.

**S**elig seyd ihr / alle Gottes Heiligen / die ihr nun überschiffet habe das Meer dieser sterblichen Natur / vñd seyd würdig gewesen zukommen zum Anfahr der ewigen Ruhe / Sicherheit vñd Friedens / seyd immerdar sicher vñd rühlig / lästig vñd frölich : Ich bitt euch von Herzen durch ewer Lieb / die jr nun ewerer Seligkeit versichert : seyd auch für vns sorgfältig / ihr seyd ewerer vnvergenglichen Herrlichkeit versichert / so seyd sorgfältig ober vnser vielfältigs Elend. Ich bitt euch durch den jenigen / der euch erwöhlet / der euch so herrlich gemacht hat / von dessen Schöne ihr nun ersättiget werdet / von dessen Vnsterb-

H 4 lig-

ligkeit ihr nun vnsterblich worden  
seyd / vber dessen seligster An-  
schauung ihr euch allzeit erfreuet  
seyd vnser für vnd für eingedenck/  
kompt vns elenden zu steyr / die wir  
noch im Meer dieses Lebens / durch  
die vmbstehende anfallende Sturm-  
windt hin vnd her geworffen wer-  
den. Ihr seyd die allerschönste  
Pforten / welche gar hoch auffge-  
fährt / helffet vns / dem geringen  
Estrich / die wir weit hie vnden  
ligen : Reichet vns die Handt / rich-  
tet vns ligende auff / vnd stellet  
vns auff die Füß / damit wir von  
vnserer Schwachheit erledigt / ge-  
sundt vnd starck werden im Streit.  
Flehet vnd bittet embfiglich vnd  
ohn Vnderlaß für vns elende vnd  
rank hinfällige Sünder / damit wir  
durch

durch ewer Gebett zu ewrer heiligen  
Gemeinschaft auffgenommen wer-  
den / dann wir können anders nicht  
selig seyn. Dann wir seynd sehr ge-  
brechlich / vnd gar schwache vnder-  
mögliche Menschen / des Bartschs  
Diener / vnd des Fleisches eigene  
Knecht / an denen sich kaum ein War-  
zeichen der Tugend sehen lässt. Aber  
doch stehen wir in der Bekantnuß  
Christi / fahren auff dem Holz  
des Kreuzes daher / schiffen durch  
dis groß vnd weit Meer / da vn-  
zehlliche viel Thier seynd / beyde kleine  
vnd grosse / da ist der allergrimmigst  
Drach allzeit bereit zu verschlin-  
gen / da seynd die gefährlichen Orth  
Scylla vnd Charybdis / vnd an-  
dere vnzehlliche mehr / darinnen die  
vnsürchtigen vnd zweiffelhaffti-

gen

gen im Glauben Schiffbruch leiden. Bittet den Heren / bittet ihr Gottseligen / bittet alle Scharen der Heiligen mit allen Hauffen der Himmlichen / daß vns durch ewer Vorbitt vnd Verdienst werde geholffen / damit wir mit gesundem Schiff vnd ganzer Baar kommen mögen zu dem Anfurt der ewigen Ruhe vnd Seligkeit des immerwährenden Friedens / vnd vnauffhörlichen Sicherheit.

Wie die Seel Verlangen hat nach der Statt Jerusalem / die droben ist.

Das 25. Capittel.

**M**utter Jerusalem / ein heilige Statt Gottes / die allerliebste Gespons Christi / mein Herz liebet dich / mein Gemüt verlanget vber die massen nach deiner

ner